

Vortrag über Trends zu Security und Safety in Peking

Wibu-Systems adressiert internationale Hersteller zu Industrie 4.0, Security und Produktschutz

Karlsruhe – Cyberangriffe, Spionage und Produktpiraterie sind globale Probleme und bedeuten eine rasant steigende Bedrohung sowohl für die Gesellschaft als auch für internationale Hersteller aller Branchen. Besonders deutsche Unternehmen entwickeln wertvolles Know-how, das einen Wettbewerbsvorsprung ausmacht. Dabei ist es egal, ob das Know-how in Maschinen, Medizingeräte oder intelligente Systeme, die sogenannten Cyber Physical Systems, steckt. Wibu-Systems bietet als einer der weltweit führenden Anbieter Produkte und Technologien zum Schutz vor Produktpiraterie und Manipulation an.

Oliver Winzenried, Vorstand der Wibu-Systems AG sowie Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Produkt- und Know-how-Schutz im VDMA, begleitete Bundesminister Sigmar Gabriel in der Wirtschaftsdelegation Ende April nach China. Das Land ist einerseits Herkunftsland für Plagiate, andererseits eine Chance mit einem riesigen Markt für deutsche Unternehmen, Schutztechnologien, Maschinen und Geräte zu liefern. Minister Gabriel betonte die Wichtigkeit des technischen Know-how-Schutzes, die Chancen von Industrie 4.0, die „Security“ erfordern, und auch die Forderung der deutschen Wirtschaft nach einem Marktzugang ohne Hemmnisse und einer Kooperation auf Augenhöhe. Im Mai 2014 wurde das Thema Industrie 4.0, das in China höchste Aufmerksamkeit erhält, auf der internationalen Intelligent Manufacturing Conference von verschiedenen Seiten beleuchtet. Organisiert von der Chinese Mechanical Engineering Society, CMES, fand diese Konferenz parallel zur Messe Industrial Automation in Peking statt. Mehr als 300 Teilnehmer verfolgten die Präsentationen von Professor Lu Yongxiang von CMES, Miao Wei, dem Minister für Industrie und IT vom MIIT, Mr. Zhou Ji von CMES, Rainer Glatz vom VDMA, der die deutschen Industrie 4.0 Aktivitäten vorstellte, Olivier

Pressemeldung vom 7. Juli 2014

Fontan von GE und Oliver Winzenried von Wibu-Systems, der Trends in Security und Safety vorstellte.

Oliver Winzenried resümiert: „Die Aufmerksamkeit von Regierungen und Unternehmen ist hoch. Die Unternehmen sind gefordert, ihre Produkte vor Manipulation schützen, vor allem ihr Know-how. Sie dürfen sich nicht auf Staat und Patente alleine verlassen. Ein Schutz durch kryptografische Verfahren schützt präventiv vor Nachbau und Cyberangriffen. Die Technologie ist da; sie muss jetzt in die Produkte integriert werden.“

2.493 Anschläge bei durchschnittlich 55 Zeichen pro Zeile



Bild 1: Oliver Winzenried (links) im Gespräch mit Bundesminister Sigmar Gabriel (rechts) im Rahmen der China-Reise Ende April. Foto: © Frank Ossenbrink



Bild 2: Minister Miao Wie vom MIIT (links), Oliver Winzenried (rechts) und Rainer Glatz (Mitte) tauschen sich während der internationalen Intelligent Manufacturing Conference aus.

Pressekontakt:

WIBU-SYSTEMS AG

Elke Spiegelhalter, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49-721-93172-11, Fax: +49-721-93172-22

elke.spiegelhalter@wibu.com, www.wibu.com

WIBU-SYSTEMS AG (WIBU®), 1989 von Oliver Winzenried und Marcellus Buchheit gegründet und eigentümergeführt, ist Weltmarktführer im Bereich Schutz und Lizenzierung von Software und Dokumenten. Die breite und vielfach ausgezeichnete Palette von Wibu-Systems-Lösungen ist einzigartig und bietet patentierte Lösungen zu Kopier- und Know-how-Schutz, Lizenzierung und Security, also Manipulationsschutz. Die Anwendungen reichen von Embedded- und Steuerungssystemen über PC basierte Lösungen bis in die Cloud. Wibu-Systems mit Hauptsitz in Karlsruhe und Tochtergesellschaften in USA und China sowie Vertriebsbüros in Belgien, England, Frankreich, Niederlande und Spanien beschäftigt 100 Mitarbeiter.



© Copyright 2014, WIBU-SYSTEMS AG. Alle erwähnten Firmen-, Waren- oder Dienstleistungsnamen können Warenzeichen oder Dienstleistungsmarken der entsprechenden Eigentümer sein.